

**auf dem Dachboden?
dort im Frühsommer
an einem Dachbal-
bellen Tieren bedeckt.
eine der seltenen
en. Sie können die
arten Staates miter-
Untermieter im
d.**

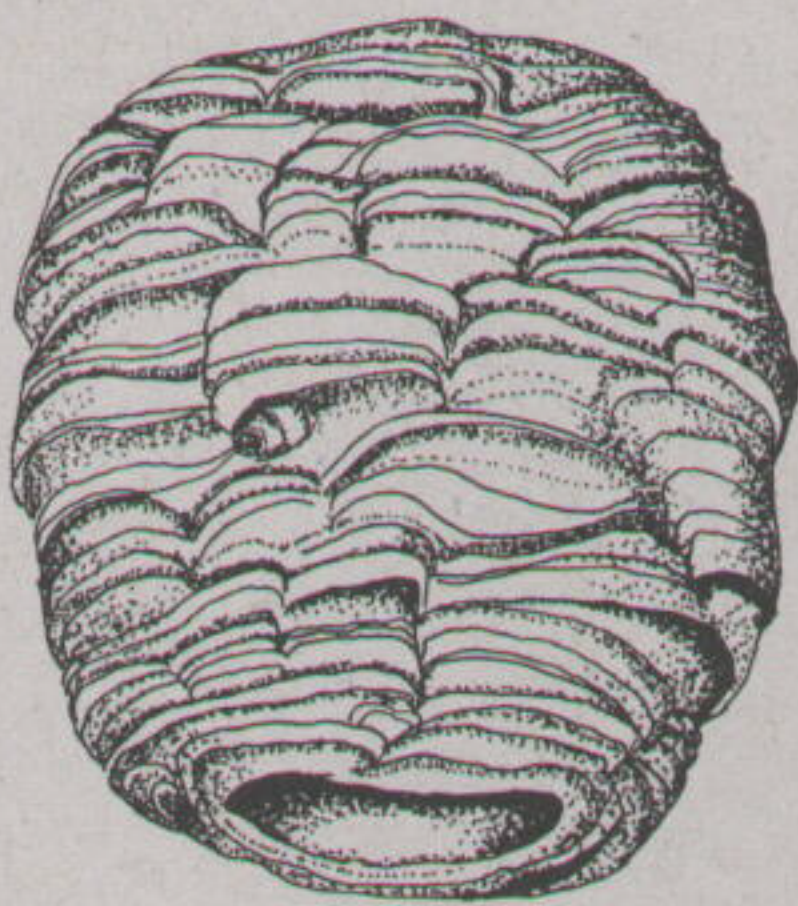
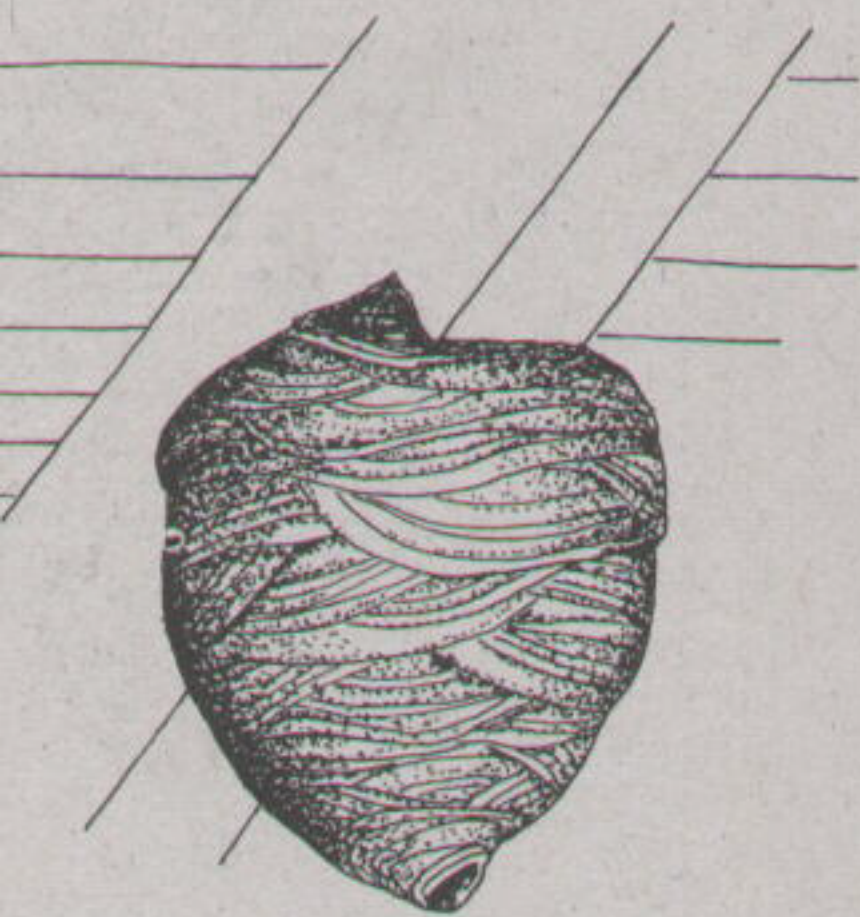
50 000 Tiere starben
t das Leben im Wespen-
penarten, deren Ange-
nen: die Gemeine oder
garis) und die Deutsche
e legen ihre Nester mit
n verlassenen Mäuse-
n Wespen gehören aber
seltener sind und unse-
Mittlere, Sächsische,

werden meistens durch die selteneren Wespenarten angelegt. Deren Nester erreichen maximal Fussballgrösse und werden von bis zu 300 Tieren bewohnt. Die Nester der Hornisse können doppelt so gross werden und bis zu 600 Tiere umfassen.

Ein ganzes Königreich in einem Nest

Jedes Wespenest wird von einer einzelnen Königin gegründet. Ende April verlassen die Königinnen ihre Winterquartiere, in denen sie die Minusgrade dank des körpereigenen Frostschutzmittels Glycerol überstanden haben. Bei der Suche nach geeigneten Orten für die Nestgründung erfahren die ehemals waldbewohnenden Wespenarten, was es heisst, unter Wohnungsmangel zu leiden. Insbesondere Hornissen finden immer seltener naturnahe Mischwälder mit Baumhöhlen für die Nester. Deswegen müssen sie manchmal mit unseren Dachböden, Gartenhäuschen oder Vogelkästen vorlieb nehmen.

Als Baumaterial für das Nest dient verwittertes Holz, das unter freiem Himmel gesammelt und mit Speichel gut durchgekaut wird. Der daraus entstehende Baustoff ist demjenigen Material sehr ähnlich, das die Menschen lange nach den Wespen erfunden und Papier genannt haben. Die Königin hängt die



Sächsische Wespe



Hornisse



Deutsche Wespe